



## ***(Un)Known Artists of the Amazon***

24. April 2024 bis 21. April 2025  
Weltmuseum Wien

Keine Indigene Sprache Amazoniens kennt ein Wort für Kunst, dennoch verbindet sie Alltag, Ritual und Umwelt der Menschen. Die Ausstellung *(Un)Known Artists of the Amazon* im Weltmuseum Wien präsentiert Indigene Brasilianische Kunst – von traditioneller Federkunst bis hin zu zeitgenössischen Arbeiten. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten von Indigenen Künstler\*innen und Gruppen, ohne dass sie als Opfer des Kolonialismus konnotiert sind, sondern so, wie sie sich selber sehen: als starke, kreative Überlebende mit lebendigen Traditionen.

### **Hin zur individuellen Künstler\*innenschaft**

Anders als oft im Westen schafft es hier die Kunst, das Leben als großes Ganzes zu begreifen – sie verbindet Alltag, Ritual und Umwelt der Menschen. Lange Zeit wurde den Schöpfer\*innen dieser Kunst jegliche Individualität abgesprochen. Sie galten als bloße Repräsentant\*innen ihrer Gemeinschaften und Traditionen, ihre Namen waren nicht von Interesse und wurden nicht dokumentiert. Die ca. 4.000 Objekte aus dem brasilianischen Amazonasgebiet in der Sammlung des Weltmuseums Wien sind mit ethnischen Bezeichnungen verbunden, nur selten mit den Namen ihrer Schöpfer\*innen. Anders die Sammlung des Museu de Arte Indígena in Brasilien, dem Kooperationspartner dieser Ausstellung: Hier werden beinahe alle Künstler\*innen mit Namen benannt, darüber hinaus besteht reger Kontakt mit ihnen.



Die Schau inszeniert einen Dialog zwischen den Sammlungen beider Häuser. Anhand von rund 120 Objekten wird gezeigt, wie sich aus Gebrauchs- und Ritualgegenständen autonome Kunstwerke entwickelt haben. Dabei eröffnen sich den Besucher\*innen neue Perspektiven auf die (un)bekannten Künstler\*innen Amazoniens.

### **Vom Gebrauchs- und Ritualgegenstand zum autonomen Kunstwerk**

Das Amazonasgebiet ist eine vom Menschen gestaltete, von Diversität gekennzeichnete Kulturlandschaft und gleichzeitig eines der wichtigsten Ökosysteme der Welt. Alleine im brasilianischen Amazonasgebiet leben über 200 Indigene Gesellschaften. Sie unterscheiden sich unter anderem durch Sprache und Kultur. Gemeinsam haben sie, dass sie ihre Welt mit Kunstformen gestalten, die sie mit ihrer ökologischen und spirituellen Umwelt verbinden.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist die im Westen oft bewunderte Federkunst. Beispiele der Ka'apor, Yanomami und Tapirapé zeugen von der hohen Kunstfertigkeit ihrer uns unbekanntem Schöpfer. Gleiches gilt für die Gegenstände der Rikbaktsa, die der Federkünstler Messias Rikbaktsa aus der Sammlung des Weltmuseums Wien ausgewählt hat.

Die über den Besucher\*innen schwebenden Hängematten von Tainá Kamayurá machen deutlich, wie sich Umwelteindrücke in der Gestaltung kunstvoller Gebrauchsgegenstände niederschlagen. Das gilt auch für die an Tierformen erinnernden Holzbänke: Sie werden in den Bäumen von den Künstlern gesehen und dann, nach dem Fällen des Baumes, aus einem Stück herausgearbeitet. Die gezeigten Keramiken und Objekte für die Maniokverarbeitung illustrieren wiederum eine eindrucksvolle Entwicklung von Haushaltsgegenständen zu Skulpturen.

Die Indigene Kunst Amazoniens ist auch performative Kunst: Maskentänze gehören zu vielen Ritualen und ermöglichen die Interaktion mit spirituellen Wesen. In der zeitgenössischen Kunst sind Masken zu Kunstwerken geworden, die keinerlei praktische Funktion mehr erfüllen. Dadurch wird eine klare Grenze zwischen rituell verwendeten Objekten und ähnlichen Objekten für den Kunsthandel gezogen.

Körperbemalung und Körperschmuck spielen nach wie vor eine große Rolle. Schmuck aus Glasperlen wurde erst durch den Kontakt mit Missionaren und Forschern möglich. Für die Künstlerinnen, die heute vor allem Halsketten und Armbänder herstellen, ist diese Kunstform zum Ausdruck ihrer Selbstermächtigung und Unabhängigkeit geworden.



Bereits in den 1970er Jahren haben Künstler\*innen wie Feliciano Lana westliche Zeichen- und Maltechniken für sich entdeckt. Lanas Illustrationen der Mythologie der Desana befinden sich heute unter anderem im MoMA in New York. Der 2021 verstorbene Macuxi Jaider Esbell wurde auf den Biennalen von São Paulo und Venedig gezeigt und ist ebenfalls in der Ausstellung vertreten.

Die Schau wurde kuratiert von Claudia Augustat, Kuratorin für die Sammlung Südamerika, Weltmuseum Wien und Julianna Podolan Martins, Direktorin des Museu de Arte Indígena, Curitiba.

### **In der Ausstellung vertretene Künstler\*innen**

Unbekannte Künstler\*innen der Ka'apor, Kamayurá, Mehinako, Rikbaktsa, Tapirapé, Tukano, Wai-Wai, Wapischana, Waurá, Yanomami

Weiters:

MAHKU Collective, Jaider Esbell, Tainá Kamayurá, Konto Kuikuru, Feliciano Lana, Luiz Gomez Lana, Kawakanamu Mehinaku, Messias Rikbaktsa, Kayulu Trumai, Amutu Waurá, Apahu Waurá, Apaiupi Waurá, Autu Waurá, Ayu Waurá, Erica Waurá, Itsautake Waurá, Kulai Waurá, Mapapalu Waurá, Mauka Waurá, Mayak Waurá, Pakairu Waurá, Talcana Waurá, Turuza Waurá, Watapa Waurá, Yamanuwá Waurá, Yaminalu Waurá, Itsaw Yawalapiti, Dawa Ye'kwana

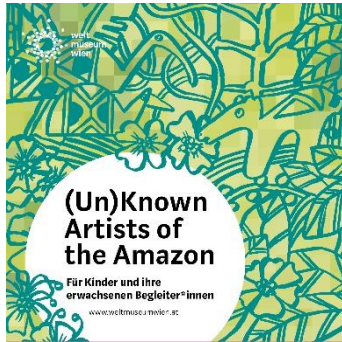
### **Das Museu de Arte Indígena in Curitiba**

Das private Museu de Arte Indígena in Curitiba feiert 2024 seinen 15. Geburtstag. Seit seiner Gründung widmet es sich der Wertschätzung und Anerkennung der Kulturen und künstlerischen Arbeit Indigener Gruppen in Brasilien.

In Brasilien erreicht die Indigene Kunst derzeit mehr Sichtbarkeit, den Indigenen Künstler\*innen werden Individualität und Urheberschaft zugesprochen. Ihre Kunst wird in Museen, Institutionen, nationalen und internationalen Biennalen und Kunstgalerien ausgestellt. Es entstehen Künstler\*innenkollektive mit zeitgenössischen Produktionen, deren kulturelle Bezüge klar erkennbar sind. Autor\*innenschaft tritt in den Vordergrund und Indigene Gruppen treten als Protagonist\*innen ihrer Werke hervor.

## Eine Ausstellung im *zam* des Weltmuseums Wien

*(Un)Known Artists of the Amazon* ist im *zam* des Weltmuseums Wien verortet. Dieser partizipative und bei freiem Eintritt zugängliche Bereich des Museums widmet sich in Kooperation mit Erinnerungsgemeinschaften, Herkunftsgesellschaften, Communities und Besucher\*innen relevanten Fragen der Gegenwart und entwickelt, gestaltet und präsentiert diese in unterschiedlichen Formaten. Des Weiteren ist die Schau Teil der [Klima Biennale Wien 2024](#) und gibt Besucher\*innen die Möglichkeit, aktuelle und zukunftsrelevante Themen gemeinsam aufzugreifen, zu bearbeiten und zu gestalten.



## Mit dem Kinderfolder durch die Ausstellung

Für unsere jüngsten Besucher\*innen gibt es vor Ort einen **Kinderfolder** als Begleitheft durch die Ausstellung. Unser gesamtes Programm für Kinder und Familien finden Sie auf unserer [Webseite](#).

## Rahmenprogramm und Kulturvermittlung

Das Rahmen- und Vermittlungsprogramm wird im Laufe der Ausstellung regelmäßig ergänzt und erweitert. Detaillierte Infos und Anmeldemöglichkeiten zu allen Programmpunkten finden Sie in unserem [Kalender](#).

Mehr **Infos zur Ausstellung** finden Sie [HIER](#).

## PRESSEFOTOS

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Presstexte und Pressebilder für die aktuelle Berichterstattung über Sonderausstellungen und Projekte im Weltmuseum Wien kostenlos zum Download zur Verfügung: [www.weltmuseumwien.at/presse](http://www.weltmuseumwien.at/presse)

---

### **Vorbereitung zur Körperbemalung (Ausschnitt)**

2018

Foto: Manoel Martins Neto

© Museu de Arte Indígena, Curitiba



---

### **Turuza Waurá**

Foto: Manoel Martins Neto

© Museu de Arte Indígena, Curitiba



---

### **Fritz Trupp**

#### ***Yanomami-Männer schmücken sich für ein Fest***

Fotografie

um 1980

Weltmuseum Wien

© KHM-Museumsverband



---

### **Yamunuwa Waurá**

© Museu de Arte Indígena, Curitiba





**Ayu Waurá**

© Museu de Arte Indígena, Curitiba



**Yahati Mehinaku**

Film-Still aus *Indigene Bänke aus Brasilien*

© Coleção BEI 2018



**Feliciano Lana**

**Ohne Titel**

Tempera- und Gouache-Farben auf Papier

2016

Weltmuseum Wien

© KHM-Museumsverband



**MAHKU Collective**

**Yube Nava Ainbu**

Serigrafie

2023

Privatleihgabe: Sofia Guimarães Ridder

Foto © KHM-Museumsverband



**Ausstellungsansicht**

**(Un)Known Artists of the Amazon**

© KHM-Museumsverband



**Ausstellungsansicht**  
***(Un)Known Artists of the Amazon***  
© KHM-Museumsverband



**Ausstellungsansicht**  
***(Un)Known Artists of the Amazon***  
© KHM-Museumsverband



**Ausstellungsansicht**  
***(Un)Known Artists of the Amazon***  
© KHM-Museumsverband



**Turuza Waurá**  
Sitzschemel in Form eines Rochens  
Sitzschemel mit Mustern  
Holz, bemalt  
2019, o. D.  
Museu de Arte Indígena  
Foto © KHM-Museumsverband



**Ayu Waurá**

Armbänder

Glasperlen, Nylonschnur

2022

Museu de Arte Indígena

Foto © KHM-Museumsverband



**Unbekannter Künstler der Rikbaktsa**

**Federkopfschmuck**

Federn, Blattstreifen, Baumwolle

vor 1974

Weltmuseum Wien

© KHM-Museumsverband



**Mayak Waurá**

**Sitzschemel in Form eines Kaimans, eines Tapirs  
und eines Nasenbärs**

Holz, bemalt

2021, o. D., 2018

Privatleihgabe: Sofia Guimarães Ridder

Foto © KHM-Museumsverband







## Öffnungszeiten, Eintrittspreise & Tickets

[www.weltmuseumwien.at](http://www.weltmuseumwien.at)

## Ansprechpartner\*innen für Ihren Besuch

Kulturvermittlung, Führungen und Anmeldungen zu unserem Programm

+43 1 534 30 - 5150

[kulturvermittlung@weltmuseumwien.at](mailto:kulturvermittlung@weltmuseumwien.at)

Informationen, Fragen und Anregungen

+43 1 534 30 - 5052

[info@weltmuseumwien.at](mailto:info@weltmuseumwien.at)

## Rahmenprogramm & Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen finden Sie online im [Veranstaltungskalender](#) des Weltmuseums Wien.

## Social Media

Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

#WeltmuseumWien #UnKnownArtistsWMW

## Akkreditierung für Journalist\*innen

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Textmaterial zur Verfügung. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter [presse@weltmuseumwien.at](mailto:presse@weltmuseumwien.at) mindestens zwei Werktage vorab erforderlich.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

## Pressekontakt

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Sofie Wünsch, MA

KHM-Museumsverband

T +43 1 525 24 - 4021 / - 4045

[presse@weltmuseumwien.at](mailto:presse@weltmuseumwien.at)